

Schulinterner Lehrplan der
Fachschaft Sport
Sekundarstufe II (Q1/ Q2)



M 3 Formatvorlage Kursprofilbildung GK Qualifikationsphase

Kursprofil - Sequenzbildung¹

BF 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF 7 Spiele in und mit Regelstrukturen (Fußball)		IF d - Leistung IF e - Kooperation und Konkurrenz sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF a/ b/c/ f		
Halb- jahr	Bezug zu den KE BWK SK/ MK/ UK	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)		Vorbereitung auf Prüfungs- anforderungen ² w f
Q 1.1	3.1	a1/ c1 / d1	Hürdenlauf als neue Bewegungserfahrung und leichtathletische Herausforderung	
Q 1.1	7.2	e1/ e2/	„Ich will (noch) besser werden“: Verbesserung des taktischen Verhaltens in spielnahen Parteespielen mit verringerter Spielerzahl unter Berücksichtigung fußballspezifischer Technik	
Q 1.1	3.3	f1/d1 / d2/d2/ d1/	„Wie verbessere ich meine Ausdauer?“- Ausdauer trainieren; Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit Zielsetzung langfristiger Leistungssteigerung und Dokumentation	
Q 1.2	7.2	b1/ / b1 c1/	„Wie gestalte ich meinen Angriff erfolgreich?“- Individuell gestaltete und situationsangemessene Lösungsmöglichkeiten im Spiel 1:1	
Q 1.2	3.1	c1/ / d1 d1/	„Welche Stärken und Schwächen habe ich in der Leichtathletik?“ – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit und Erfolgsaussicht bewerten	
Q 2.1	7.1	/e2/ e1	„Wie wird meine Mannschaft (noch) erfolgreicher? – Erproben und wettkampfnahes Umsetzen verschiedener Spielkonzepte	

¹ Es gibt keine vorgeschriebene Dauer – und dementsprechend auch keine festgelegte Anzahl – von Unterrichtsvorhaben.

² w = wettkampfbezogen; f = fakultativ

Q 2.1	3.2	/ e1 / f1 / / d1	Gezielte Vorbereitung (Leistungsverbesserung in zwei individuell ausgewählten leichtathletischen Disziplinen) und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfes mit Vorgabe des 5000 m – Laufes als Ausdauerdisziplin		
Q 2.2	7.3	e1 / e1 / e1	Futsal als Sportspiel- Variante: Regelwerk, neue Spielidee und technische Herausforderung		
Q 2.2	7.3	e1/ / e1	Problematisierung und Erprobung: „Hallenfußball mit traditioneller Reglementierung oder Futsal oder eine Vermischung beider Spielideen?“		
Q 2.2	3.4	d1 / / a1 c1 / / d1	Individuelle Analyse und Optimierung der Hochsprungtechnik und Durchführung eines Hochsprungmehrkampfes mit tradierten und alternativen Sprungformen		
			Anmerkung: Im Fettdruck die inhaltlichen Schwerpunkte , dünner gedruckt mehrfach genannte und sich wiederholende bewegungsfeldspezifische und bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen, die bedeutsamer werden könnten, falls sich Änderungen nach Absprachen in der Fachgruppe ergeben würden.		

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV 12 Stden.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
Inhaltsfelder () Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)				

Thema des UV:

Hürdenlauf als neue Erfahrung und leichtathletische Herausforderung

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren

-
-

Sachkompetenz (SK):

- (a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

Methodenkompetenz (MK):

- (c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und differenziert anwenden.

Urteilskompetenz (UK):

- (d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Hürdenlauf als neue Bewegungserfahrung und leichtathletische Herausforderung“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Laufrythmisierung: Erarbeiten der Schrittfolge • Erarbeitung des Hürdenschritts: Schwungbein-, Nachziehbeinverhalten • Abläufe aus dem Hochstart/ Tiefstart und Überlaufen der ersten Hürde/ Hürden • 	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitsmethode • Zergliederungsmethode • EÜ, PÜ • Fehlerbeobachtung und -korrektur • 	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Merkmale des Hürdenlaufs • Ziel der Hürdentechnik • Beweglichkeit als leistungsbestimmendes Merkmal beim Hürdenlauf • Angstüberwindung 	<ul style="list-style-type: none"> • Üf zur sicheren Anwendung des Dreischrittrhythmus • Üf zum Erlernen des Hürdenschritts • Spezielle Aufwärmung: Übungen für Hürdenläufer, insbes. Verbesserung der Beweglichkeit • Überlaufen von Hürden nach Start t 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten in Übungssituationen • Bereitschaft und Fähigkeit zur Beobachtung und Korrektur <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration des Überlaufens von niedrigen Hürden • Ggf.: 60m-Hürdenlauf (B-Jgd.)

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)</p>	<p>Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)</p>	<p>Jahrgangsstufe Q1.1</p>	<p>Dauer des UV 12 Stden.</p>	<p>Vernetzung mit UV</p>	<p>Laufende Nr. des UV 2</p>
<p><i>Inhaltsfelder ()</i> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)</p>				

Thema des UV:

„Ich will (noch) besser werden“: Verbesserung des taktischen Verhaltens in spielnahen Parteispielen mit verringerter Spielerzahl unter Berücksichtigung fußballspezifischer Technik

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mit Hilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen

-
-

Sachkompetenz (SK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

-

Methodenkompetenz (MK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz (UK):

-

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Ich will (noch) besser werden“: Verbesserung des taktischen Verhaltens in spielnahen Parteispielen mit verringerter Spielerzahl unter Berücksichtigung fußballspezifischer Technik“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Zuspiel, Annahme, Direktspiel • Zusammenspiel und Freilaufen in Überzahlspielen und in Parteispielen mit gleicher, aber reduzierter Mannschaftsstärke im abgegrenzten Raum • Herstellen von Überzahlsituationen im Kleinfeldspiel auf Tore 	<ul style="list-style-type: none"> • GÜ mit gezielten Korrekturhinweisen • 3:1, 4:2, 5:3 mit Vorgaben nach technischer Fertigkeit nur 2 Ballkontakte, Direktspiel)- Binnendifferenzierung • 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufverhalten in Überzahlspielen • Prinzipien des Freilaufens, Lösens vom Gegenspieler • Ballsicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Üf zur Verbesserung des präzisen Zuspiels, zur Ballannahme und -mitnahme • Spielformen 3:1, 4:2 ... im abgegrenzten Raum • Parteispiele 5:5, 6:6...mit unterschiedlichen Zielsetzungen, z.B. Ballbesitz sichern, Torschusssituationen herauspielen. 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten in Übungs- und wettkampfnahen Situationen: Mitarbeit und Entwicklung des taktischen Könnens <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration des taktischen Verhaltens und technischen Könnens im Überzahlspiel 4:2, ggf. 3:1

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)	Jahgangsstufe Q1.1	Dauer des UV 10 Stden.	Vernetzung mit UV 5	Laufende Nr. des UV 3
Inhaltsfelder () Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)	Inhaltliche Schwerpunkte Leistung - Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d)				

Thema des UV:

„Wie verbessere ich meine Ausdauer?“ – Ausdauer trainieren; individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit Zielsetzung langfristiger Leistungssteigerung und Dokumentation

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA bis 45 Minuten)
-

Sachkompetenz (SK):

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern
- (d): Die Schülerinnen und Schüler können physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- (d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)
- (d): Die Schülerinnen und Schüler können individualisierte Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.

Urteilskompetenz (UK):

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Wie verbessere ich meine Ausdauer?“ – Ausdauer trainieren, individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit Zielsetzung langfristiger Leistungssteigerung und Dokumentation“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der allgemeinen aeroben Ausdauer für die Gesundheit: Anpassungsvorgänge • Individuelle aerobe Belastung wahrnehmen • Die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Trainingsformen für den Langstreckler • Entwicklung individueller Trainingsprogramme zur Leistungsverbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate • Individualisiertes Training • Erproben verschiedener Trainingsformen • Trainingsprotokoll 	<ul style="list-style-type: none"> • Superkompensation • Anpassungsvorgänge im Organismus • Intervalltraining, Tempoläufe • Umfang, Intensität 	<ul style="list-style-type: none"> • Audauerläufe • Tempoläufe • Intervallläufe • 30 min.-Lauf 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen des individualisierten Training bei einem 30 min. –Lauf <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Leistungsergebnisse zu Beginn und am Ende eines festzulegenden Trainingsabschnittes

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV 12 Stden.	Vernetzung mit UV 6	Laufende Nr. des UV 4
<i>Inhaltsfelder ()</i> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)				

Thema des UV:

„Wie gestalte ich meinen Angriff erfolgreich?“ – Individuell gestaltete und situationsangemessene Lösungsmöglichkeiten im Spiel 1:1

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 7: Die SuS können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster inkl. der hierzu erforderlichen technischen-koord. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden
-
-

Sachkompetenz (SK):

- (b): Die Schülerinnen und Schüler können Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.
- (c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern

Methodenkompetenz (MK):

- (b): Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten).
-

Urteilskompetenz (UK):

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Wie gestalte ich meinen Angriff erfolgreich?“ – Individuell gestaltete und situationsangemessene Lösungsmöglichkeiten im Spiel 1:1“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Technische und taktische Merkmale eines effektiven Dribblings • Finten im Dribbling 1:1 • Auswahl individueller Finten zur Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerorientiertes Erarbeiten von Finten (induktiv) • Erarbeiten, Üben und korrigieren nach Demonstration (deduktiv) • Vom Einfachen zum Schweren • 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien eines erfolgreichen Dribblings • Schrittfinte, Schussfinte, Übersteigervarianten 	<ul style="list-style-type: none"> • Üf 1:1 • erweiterte Üf mit zunehmender Wettkampfnähe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit in der Anwendung von Finten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration ausgewählter Finten im Dribbling 1:1

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	Jahgangsstufe Q1.2	Dauer des UV 12 Stden.	Vernetzung mit UV 7	Laufende Nr. des UV 5
Inhaltsfelder () Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)	Inhaltliche Schwerpunkte Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)				

Thema des UV:

„Welche Stärken und Schwächen habe ich in der Leichtathletik?“ – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit und Erfolgsaussicht bewerten

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren
- Wählen Sie ein Element
- Wählen Sie ein Element

Sachkompetenz (SK):

- (c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern
-

Methodenkompetenz (MK):

- Wählen Sie ein Element
- Wählen Sie ein Element

Urteilskompetenz (UK):

- (d): Die Schülerinnen und Schüler können die eigene Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer auch vor dem Hintergrund standardisierter Testverfahren (u.a. motorische Tests) Kriterien geleitet bewerten
- Wählen Sie ein Element aus.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Welche Stärken und Schwächen habe ich in der Leichtathletik?“ – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit und Erfolgsaussicht bewerten“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von vier leichtathletischen Disziplinen aus den Bereichen Laufen, Springen, Werfen • Selbstständiges Trainieren in gewählten Disziplinen • 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten in Projekten (an Stationen) • Disziplinauswahl durch Erproben bzw. Abwägen von persönlichen Stärken 	<ul style="list-style-type: none"> • DOSB- Sportabzeichen des jeweiligen Jahres 	<ul style="list-style-type: none"> • Passende Übungs- und Trainingsformen in den gewählten Disziplinen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft in der Projektarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vierkampf aus Laufen, Springen, Werfen und einer zusätzlich gewählten Disziplin

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	Jahgangs- stufe Q2.1	Dauer des UV 12 Stden.	Vernet- zung mit UV	Laufende Nr. des UV 6
<i>Inhaltsfelder ()</i> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV:

„Wie wird meine Mannschaft (noch) erfolgreicher?“ – Erproben und wettkampfnahes Umsetzen verschiedener Spielkonzepte

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 7: Die SuS können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster inkl. der hierzu erforderlichen technischen-koord. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden
-
-

Sachkompetenz (SK):

Methodenkompetenz (MK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen
-

Urteilskompetenz (UK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Wie wird meine Mannschaft (noch) erfolgreicher? – Erproben und wettkampfnahes Umsetzen verschiedener Spielkonzepte“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände – Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Manndeckung, Raumdeckung • Defensive und offensive Mannschaftsausrichtung (tiefes Verteidigen und Pressing) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenarbeit: Entwicklung eines mannschaftsangemessenen taktischen Verhaltens nach Absprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Abwehrverhalten • Pressing • Passwege • Spielaufbau 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B .4:4 + TW 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Verantwortung in Gruppen • Verbesserung des taktischen Verhaltens <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung eines Kleinfeldspiels mit reduzierter Spielerzahl

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV 14 Stden.	Vernetzung mit UV 5	Laufende Nr. des UV 7
<i>Inhaltsfelder ()</i> Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)	Inhaltliche Schwerpunkte Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)				

Thema des UV:

Gezielte Vorbereitung (Leistungsverbesserung in zwei individuell ausgewählten leichtathletischen Disziplinen) und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfes mit Vorgabe des 5000m- Laufes als Ausdauerdisziplin

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (inkl. 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

Sachkompetenz (SK):

Methodenkompetenz (MK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz (UK):

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse auf das eigene sportliche Handeln sowie das Handeln anderer mit Hilfe von Erklärungsmodellen beurteilen
- (d): Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „_Gezielte Vorbereitung (Leistungsverbesserung in zwei individuell ausgewählten leichtathletischen Disziplinen) und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfes mit Vorgabe des 5000m- Laufes als Ausdauerdisziplin“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände – Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von zwei leichtathletischen Disziplinen aus den Bereichen Kraft, Schnelligkeit und Koordination • Selbstständiges Trainieren in gewählten Disziplinen • • 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten in Projekten (an Stationen) • Disziplinauswahl durch Erproben bzw. Abwägen von persönlichen Stärken • 	<ul style="list-style-type: none"> • DOSB- Sportabzeichen des jeweiligen Jahres • 	<ul style="list-style-type: none"> • Passende Übungs- und Trainingsformen in den gewählten Disziplinen • 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft in der Projektarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreikampf: 5000m-Lauf plus zwei ausgewählte Disziplinen aus den Bereichen Kraft, Schnelligkeit und Koordination

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)	Jahgangs- stufe Q2.2	Dauer des UV 8 Stden.	Vernet- zung mit UV 9	Laufende Nr. des UV 8
<i>Inhaltsfelder ()</i> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV:

Futsal als Sportspiel- Variante: Regelwerk, neue Spielidee und technische Herausforderung

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen
-
-

Sachkompetenz (SK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregele erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz (UK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Futsal als Sportspiel- Variante: Regelwerk, neue Spielidee und technische Herausforderung“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk der Spielform Futsal • Merkmale der gewählten Spielform erarbeiten, erläutern und erproben 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate • Spielbeobachtung und anschließende Reflexion • Üf zur Korrektur beobachteter Schwächen • Übernahme von Schiedsrichterfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk: Bande, Tore, spezieller Ball, Einkick, Strafstoß, Foulspiel, Bestrafung, Rückpassregel, Zeitregel 	<ul style="list-style-type: none"> • Ballgewöhnung (Üf) • Mögliche Futsal- Spiel- formen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in kognitiven Phasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung des Verhaltens in der Spielsituation • Futsal Referate

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV 4 Stden.	Vernetzung mit UV 8	Laufende Nr. des UV 9
<i>Inhaltsfelder ()</i> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV:

Problematisierung und Erprobung: „Hallenfußball mit traditioneller Reglementierung oder Futsal oder eine Vermischung beider Spielideen?“

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen
-

Sachkompetenz (SK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Methodenkompetenz (MK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
-

Urteilskompetenz (UK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Problematik und Erprobung: „Hallenfußball mit traditioneller Reglementierung oder Futsal oder Vermischung beider Spielideen?““

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenüberstellung der Regelwerke Hallenfußball und Futsal • Reflexion und Variation von Regeln • Merkmale der neu entwickelten Spielform: Erarbeiten, erläutern und erproben 	<ul style="list-style-type: none"> • GA: Reflexion von Regeln • GA: Erproben der verschiedenen Spielformen und ggf. Entwickeln einer Mischform 	<ul style="list-style-type: none"> • Tradition oder Sportspielvariante oder Erarbeitung einer Mischform? 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwenden im Kleinfeldspiel 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Beiträge während der Reflexion von Regelwerken <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Verhaltensweisen in der ausgewählten Spielform

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	Inhaltliche Kerne BF/SB 3: alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV 12 Stden.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 10
Inhaltsfelder () Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)	Inhaltliche Schwerpunkte Leistung - Trainingsplanung und -organisation (d)				

Thema des UV:

Individuelle Analyse und Optimierung der Hochsprungtechnik und Durchführung eines Hochsprungmehrkampfes mit tradierten und alternativen Sprungformen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren
- BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.
-

Sachkompetenz (SK):

- Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.
Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern

Methodenkompetenz (MK):

- Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Urteilskompetenz (UK):

- Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Individuelle Analyse und Optimierung der Hochsprungtechnik und Durchführung eines Hochsprungmehrkampfes mit tradierten und alternativen Sprungformen“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsphasen und deren spezielle Funktion - Technikmerkmale • Fehleranalyse und -korrektur • Wettkampfregeln • Festlegen eines Hochsprungmehrkampfes sowie dessen Bewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • EÜ und PÜ • Referate 	<ul style="list-style-type: none"> • Schersprung, Wälzer, Fosbury-Flop, Jump and reach, Hochsprung mit beidbeinigem Absprung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiges Hochspringen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichere Technikanwendung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochsprungmehrkampf

Kursprofil - Sequenzbildung³

BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen BF 7 Spiele in und mit Regelstrukturen (Volleyball)			IF e - Kooperation und Konkurrenz IF f - Gesundheit sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF a/ b/c/ d		
Halb- jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)	Vorbereitung auf Prüfungs- anforderungen ⁴	
	BWK	SK/MK/UK		w	f
Q 1.1	7.1	SK a3 MK a1 UK a1	Wie beherrsche ich das kleine Volleyball-ABC? – Nach einer Standortbestimmung die Grundtechniken Pritschen und Baggern individualisiert verbessern, diesbezügliche Bewegungsfähigkeiten ausbauen und im Kleinfeldspiel anwenden	xxx	xxx
Q 1.1	1.1, 1.4	SK b1, f1 MK a1 UK b1, f1	Tae-Bo, Pilates und Co. – eine Übungsstunde zu einer Fitnessgymnastik unter dem Schwerpunkt einer konditionellen Fähigkeit und unterschiedlicher Dehnübungen vorbereiten und durchführen.	xxx	xxx
Q 1.2	7.1, 7.2	SK e1 MK e1, e2 UK e1	Jetzt wird's groß! – Einführung des Volleyball-Spiels 6:6 unter besonderer Berücksichtigung der Aufschlag- und Angriffssituation	xxx	xxx
Q 1.2	1.3	SK d1 MK d1, d2 UK f1	Fit für den Sommer!? Funktionelles Muskeltraining ohne Geräte, mit Geräten und evtl. speziellen Fitnessgeräten entwickeln und durchführen.	xxx	xxx
Q 2.1	7.1, 7.2	SK c1 MK c1 UK c1	Mutig, zielstrebig und erfolgreich in der Abwehr – Block, Blocksicherung, Abwehr-/Hechtbagger als zentrale Mittel der Verteidigung im Volleyballspiel	xxx	xxx
Q 2.1	1.2	SK f2 MK f1 UK f1	Auf dem Weg zum IronWoman – Möglichkeiten seine Langzeitausdauer (LZA) zu trainieren kennen lernen, erproben und zu bewerten, sowie seine LZA unter Beweis stellen.	xxx	xxx
Q 2.2	7.3	SK e1 MK e1, e2 UK e1	Volley-Ball mal anders – Varianten des volley Spielens eines Balls mit der Hand (Beach Volleyball, Faustball, ...)	xxx	xxx
Q 2.2	1.5, 1.6	SK a1, f2 MK a1 UK a1	Stress und Anspannung aktiv lösen – Bewegungsimmanente Entspannungsverfahren (Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Yoga, Tai Chi, ...) kennenlernen und bewerten.	xxx	xxx

³ Es gibt keine vorgeschriebene Dauer – und dementsprechend auch keine festgelegte Anzahl – von Unterrichtsvorhaben.

⁴ w = wettkampfbezogen; f = fakultativ

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltliche Kerne <i>Formen der Fitnessgymnastik</i> <i>Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmetho-</i> <i>den</i>	Jahgangs- stufe Q1	Dauer des UV Ca. 10 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<i>Inhaltsfelder (b,f)</i> <i>IF b: Bewegungsgestaltung</i> <i>IF f: Gesundheit</i>	Inhaltliche Schwerpunkte <i>Gestaltungskriterien</i> <i>Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (+ Wohl-</i> <i>befinden)</i>				

Thema des UV:

Tae-Bo, Pilates und Co. – eine Übungsstunde zu einer Fitnessgymnastik unter dem Schwerpunkt einer konditionellen Fähigkeit und unterschiedlicher Dehnübungen vorbereiten und durchführen.“

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK: SuS können ...

- eine Übungsstunde unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) planen, durchführen und präsentieren. (Q BWK 1.1)
- unterschiedliche Dehnmethode im Hinblick auf ihre sportliche Tätigkeit funktionsgerecht anwenden. (Q BWK 1.4)

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld/er (f und b)

Sachkompetenz (SK):

- SuS können des Fitnessprogramms angepasste Ausführungs- und Gestaltungskriterien (z.B. Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) in ihr Programm einbinden und erläutern. (Q SK b1)
- SuS können die Auswirkungen des Fitnessprogramms auf Gesundheit und Wohlbefinden erläutern (Q SK f1)

Methodenkompetenz (MK):

- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (Q MK a1).

Urteilskompetenz (UK):

- SuS können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (Q UK f1).
- SuS können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (Q UK b1)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (1.1): „Tae-Bo, Pilates und Co. – eine Übungsstunde zu einer Fitnessgymnastik unter dem Schwerpunkt einer konditionellen Fähigkeit und unterschiedlicher Dehnübungen vorbereiten und durchführen.“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Formen der Fitnessgymnastik (Tae Bo, Yoga, Pilates, ...) kennenlernen und durchführen. Dehnübungen verschiedener Muskelgruppen kennenlernen und zielgerichtet anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsteilige Gruppenarbeit. SuS erarbeiten ein Fitnessprogramm, wobei die Gruppen nicht zwingend das gleiche Thema (z.B. Tae Bo) bearbeiten. Erlernen der Bewegungsabläufe u. U. mit Hilfe (neuer) Medien (Smartphone, Tablet, ...) durch Betrachtung von Videosequenzen 	<ul style="list-style-type: none"> Fachbegriffe Muskulatur Fachbegriffe zur Beurteilung von Bewegungsgestaltung. Bewertungskriterien benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sporthalle ☺ Stepper, Seile und andere Gegenstände Musik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erlernen bzw. Einüben neuer Bewegungsmuster Erstellen einer funktionalen Choreographie <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Ergebnisse mit anschließender Bewertung durch die SuS und die Lehrkraft / Lehrkraftin

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltliche Kerne Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung	Jahrgangsstufe Q1	Dauer des UV Ca. 12 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<i>Inhaltsfelder (d, f)</i> <i>IF d: Leistung</i> <i>IF f: Gesundheit</i>	Inhaltliche Schwerpunkte <i>Trainingsplanung und –organisation</i> <i>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens</i> <i>Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen ...</i>				

Thema des UV:

Fit für den Sommer!? Funktionelles Muskeltraining ohne Geräte, mit Geräten und evtl. speziellen Fitnessgeräten entwickeln und durchführen.

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK: SuS können ...

- selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden (Q BWK 1.3)

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld/er (f und d)

Sachkompetenz (SK): SuS können ...

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (Q SK d1)

Methodenkompetenz (MK):

- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (Q MK d1)
- (individualisierte) Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (Q MK d2).
- funktionsgerechtes Bewegen (Heben, Tragen, Stehen, Sitzen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden (Q BWK 1.6)

Urteilskompetenz (UK):

- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (Q UK f1).

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (1.2): „Fit für den Sommer!? Funktionelles Muskeltraining ohne Geräte, mit Geräten und evtl. speziellen Fitnessgeräten entwickeln und durchführen.“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Name und Position verschiedener Muskelgruppen des Körpers, sowie ihre Funktion und Trainingsmöglichkeiten kennenlernen. • Muskelfasertypen und Krafttrainingsmöglichkeiten kennenlernen. • Standardisierten Test zum Ist-Zustand durchführen • Entwicklung von Bewertungskriterien hinsichtlich der Überprüfbarkeit des Trainings 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen an Stationen • Erarbeitung von „gruppenindividuellen“ Trainingsplänen zu Leistungssteigerung bestimmter Muskelgruppen • Erstellen und Führen eines Trainingstagebuches 	<ul style="list-style-type: none"> • Namen der Muskelgruppen • Benennung von Trainingsarten (Maximalkrafttraining, Kraftausdauer, Pyramidentraining). Über das intramuskuläre Training zum Maximalkrafttraining 	<ul style="list-style-type: none"> • Sporthalle • Der eigene Körper • Sportgeräte aus der Sporthalle • Evtl. Fitnessstudio 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der einzelnen Krafttrainingsmethoden. • Entwicklung eines gruppenindividuellen Trainingsplans • Planung und Durchführung eines zielgerichteten Krafttrainings • Auswertung des Trainingstagebuches <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung des Trainingseffektes durch einen standardisierten Krafttest

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltliche Kerne Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbe- reichen	Jahgangs- stufe Q2	Dauer des UV Ca. 12 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<i>Inhaltsfelder (d, f)</i> <i>IF f: Gesundheit</i> <i>IF d: Leistung</i>	Inhaltliche Schwerpunkte <i>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens</i> <i>Trainingsplanung und -organisation</i>				

Thema des UV:

Auf dem Weg zum IronWoman – Möglichkeiten seine Langzeitausdauer (LZA) zu trainieren kennen lernen, erproben und zu bewerten, sowie seine LZA unter Beweis stellen.

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK: (bitte eintragen)

- **sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten (Q BWK 1.2)**

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld/er (leitend und ergänzend)

Sachkompetenz (SK): SuS können ...

- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness (und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen) differenziert erläutern (Q SK f2).

Methodenkompetenz (MK): SuS können ...

- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (Q MK f1)

Urteilskompetenz (UK): SuS können ...

- **positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (Q UK f1).**

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (1.3): „Auf dem Weg zum IronWoman – Möglichkeiten seine Langzeitausdauer (LZA) zu trainieren kennen lernen, erproben und zu bewerten, sowie seine LZA unter Beweis stellen.“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Trainingsmethoden kennenlernen und benennen können. • Auseinandersetzung mit dem Bewertungskatalog zur punktuellen Bewertung und Möglichkeiten der optimalen Leistungssteigerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit einem Trainingstagebuch vertiefen. • Erprobung verschiedener Trainingsmethoden. Z.B. Spielerische Ausdauerschulung, Orientierungsläufe, Intervallläufe, ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten der Trainingsmethoden: Dauer- und Intervallmethode, Wiederholungsmethode, Wettkampfmethode, Hochintensivtraining (HIT) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz und Umgebung • Sportgeräte (Fahrrad, etc.) • 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation sich auf neue Trainingsmethoden einzulassen • Überprüfung der Inhalte des Tagebuches <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauerlauf unter Wettkampfbedingungen (Bewertungskatalog)

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsinhalte ausprägen	Inhaltliche Kerne <i>Psychoregulative Verfahren zur Entspannung</i> <i>Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung</i>	Jahrgangsstufe Q2	Dauer des UV Ca. 10 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<i>Inhaltsfelder (a, f)</i> <i>IF a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</i> <i>IF f: Gesundheit</i>	Inhaltliche Schwerpunkte <i>Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens</i> <i>Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit</i>				

Thema des UV:

Stress und Anspannung aktiv lösen – Bewegungsimmanente Entspannungsverfahren (Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Yoga, Tai Chi, ...) kennenlernen und bewerten.

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK: SuS können ...

- selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen (Q BWK 1.5),
- funktionsgerechtes Bewegen (Heben, Tragen, Stehen, Sitzen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden (Q BWK 1.6)

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld/er (leitend und ergänzend)

Sachkompetenz (SK): SuS können ...

- **unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (Q SK a1)**
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness (und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen) differenziert erläutern (Q SK f2)

Methodenkompetenz (MK):

- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (Q MK a1)

Urteilskompetenz (UK):

- **unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend (und kritisch) beurteilen (Q UK a1)**

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (1.4): „Stress und Anspannung aktiv lösen – Bewegungsimmanente Entspannungsverfahren (Progressive Muskelentspannung nach JACOBSEN, Yoga, Tai Chi, ...) kennenlernen und bewerten.“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Eine Möglichkeit zur Spannungsregulation exemplarisch kennenlernen (Yoga, Thai Chi, ...) • Erstellung eines Kriterienkatalogs zu der entsprechenden Entspannungstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen an Stationen • Lernen über verschiedene Medien (Video, Phasenbilder, Beschreibung in Worten) • Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe zu den Übungen (z.B. das Kuhgesicht, die Taube, ...) • Frei wählbare Bewegungsformen innerhalb der Entspannungstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Matten • Sporthalle • Musik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung in der Gruppenarbeit • Übernahme von Verantwortung • Engagement beim Bewegungslernen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung unterschiedlicher Bewegungsfolgen der Entspannungstechnik und Bewertung durch SuS und Lehrkraft

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	Jahr-gangs- stufe: Q1	Dauer des UV: 12	Ver- netzung mit UV:	Laufende Nr. des UV:
<i>Inhaltsfelder ()</i> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)	Inhaltliche Schwerpunkte Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Zusam- menhang von Struktur und Funktion von Bewegun- gen; biomechanische Grundlagen (a)				

Thema des UV:

Wie beherrsche ich das kleine Volleyball-ABC? – Nach einer Standortbestimmung die Grundtechniken Pritschen und Baggern individualisiert verbessern, diesbezügliche Bewegungsfähigkeiten ausbauen und im Kleinfeldspiel anwenden

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

-
- BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden
-

Sachkompetenz (SK):

- (a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.
-

Methodenkompetenz (MK):

- (a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.
-

Urteilskompetenz (UK):

- (a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.
-

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Wie beherrsche ich das kleine Volleyball-ABC? – Nach einer Standortbestimmung die Grundtechniken Pritschen und Baggern individualisiert verbessern, diesbezügliche Bewegungsfähigkeiten ausbauen und im Kleinfeldspiel anwenden“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien geleiteter und weitgehend eigenständiger Ausbau der grundlegenden Techniken Pritschen und Baggern • Reflexion der Techniken hinsichtlich ihrer Struktur und der enthaltenen Funktionalität • Kennenlernen und Anwenden ausgewählter biomechanischer Gesetzmäßigkeiten auf das Pritschen und Baggern • Situationsangemessener Einsatz der Grundtechniken in reduzierten Spielsituationen <p>Nutzen der Grundtechniken zu einem kontrollierten Spielaufbau</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ist-Soll-Zustand-Abgleich mithilfe von Bildreihen und Beobachtungsmethoden (Videoaufnahmen und Beobachtungsbögen) • Entwickeln von Übungs-/Spielformen zur Verbesserung der Grundtechniken • Selbständiges Verbesserung durch das Nutzen eines Aufgabenpools <p>Sinnvolle Mannschaftsbildungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Pritschens und Baggerns • Taktischer Angriffsaufbau • Spielerpositionen im Kleinfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen zum Pritschen und Baggern • 3:3/4:4 • Spielnahe Übungsformen zum Pritschen und Baggern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges, konzentriertes Üben • Einbringen in die Reflexionsphasen zu den Grundtechniken und -taktiken • Weiterentwicklung der technischen Grundfertigkeiten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstration Pritschen und Baggern • Spielüberprüfung der technischen und taktischen Grundlagen

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	Jahr-gangs- stufe: Q1	Dauer des UV: 10	Ver- netzung mit UV:	Laufende Nr. des UV:
<i>Inhaltsfelder ()</i> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

Thema des UV:

Jetzt wird's groß! – Einführung des Volleyball-Spiels 6:6 unter besonderer Berücksichtigung der Aufschlag- und Angriffssituation

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden
-

Sachkompetenz (SK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
-

Methodenkompetenz (MK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz (UK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.
-

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Jetzt wird´s groß! – Einführung des Volleyball-Spiels 6:6 unter besonderer Berücksichtigung der Aufschlag- und Angriffssituation“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Handlungsfähigkeit im Volleyballspielen für das Spiel im Wettkampffeld • Transfer der Anforderungen aus dem 3:3/4:4 auf das 6:6 • Einführung in das Spielsystem mit vorgezogener V und Stellspiel über die III • Angriffe über die Positionen II und IV • Einführung in den Aufschlag von oben 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungs- und Spielformen zu den komplexeren Anforderungen beim Pritschen und Baggern • Spielformen zum Angriffsaufbau im Wettkampffeld • Spielbeobachtung und -analyse hinsichtlich der positionsspezifischen Anforderungen • MÜR zum Aufschlag von oben • Reaktivierung und Verbesserung des Angriffsschlags von außen 	<ul style="list-style-type: none"> • Positionen und ihre Aufgaben im Normalfeld • Merkmale des Aufschlags von oben und des Angriffsschlags von außen • dem Ziel des Volleyballs angemessener Spielaufbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen zum Pritschen und Baggern im Wettkampffeld • MÜR zum Aufschlag von oben • 6:6 • Spielnahe Übungsformen zum Angriff(-aufbau) vom 3:3 bis 6:6 in unterschiedlichen Spielfeldern • 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einlassen auf Übungs- und Spielsituationen • Mitentwickeln der technischen und taktischen Anforderungen im 6:6 in Theoriephasen • Allmähliches Verinnerlichen der positionabhängigen technischen und taktischen Anforderungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstration Aufschlag von oben • Spielüberprüfung des eingeführten Spielsystems

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	Jahrgangsstufe: Q1/Q2	Dauer des UV: 10	Ver-netzung mit UV:	Laufende Nr. des UV:
Inhaltsfelder () Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)	Inhaltliche Schwerpunkte Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)				

Thema des UV:

Mutig, zielstrebig und erfolgreich in der Abwehr – Block, Blocksicherung, Abwehr-/Hechtbagger als zentrale Mittel der Verteidigung im Volleyballspiel

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden
- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
-

Sachkompetenz (SK):

- (c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern
-

Methodenkompetenz (MK):

- (c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.
-

Urteilskompetenz (UK):

- (c): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.
-

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Mutig, zielstrebig und erfolgreich in der Abwehr agieren – Block, Blocksicherung und Abwehr-/Hechtbagger als zentrale Mittel der Abwehr im Volleyballspiel“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfend an das UV „Jetzt wird´s groß! – Einführung des Volleyball-Spiels 6:6 unter besonderer Berücksichtigung der Aufschlag- und Angriffssituation“ wird die Abwehrsituation im 6:6 des Volleyballs in den Blick genommen, um das Spielungleichgewicht auszugleichen • Einführung der Abwehrtechniken Block und des Abwehr-/ Hechtbagger zum effektiven Verteidigen • Taktisches Mannschaftsverhalten in der Abwehrsituation: Blocksicherung und Positionen zum Abwehrbagger • Situationsangemessenes Umschalten in der Abwehr (keine Abwehrpositionen ohne Angriff der gegnerischen Mannschaft) • Konsequentes Verteidigen ohne Angst vor dem Ball (durch u.a. adäquate Techniken) • Energisches und durchdachtes Angriffsspiel zur Steigerung des Spielerfolgs 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Techniken des Einer-/Doppelblocks • Weiterentwicklung des Baggers zum Abwehr-/Hechtbagger • Mannschaftsverhalten in der Abwehrsituation in Theorie und Praxis erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ableiten von Reaktionsmöglichkeiten auf den Vorteil der Angreifer • Vergleich Aufbaubagger und Abwehr-/Hechtbagger • Merkmale erfolgreichen Blocks • Spielerpositionen bei gegnerischem Angriff • Risikoabschätzung beim Blocken und Abwehrbagger • Frust und Freude nach erfolgreichem Verteidigen bzw. erweiterten Angriffsmöglichkeiten als Einzel- bzw. Mannschaftsleistung • Regelkunde zur Sicherheitsprophylaxe in der Abwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungs- und Spielformen zum Blocken und Abwehr-/Hechtbagger • Anwendung der Abwehrtechniken und -taktiken im Spiel 6:6 • Spielnahe Übungsformen zum Abwehren vom 1:1 über 3:3 bis 6:6 in unterschiedlichen Spielfeldern • 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingehen von Risikosituationen in der Abwehr • Übernahme der Spielpositionen in der Abwehr • Konzentriertes Erarbeiten der technischen Anforderungen der Abwehrtechniken • Teilnahme an UG <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielüberprüfung des technischen und taktischen Abwehrverhaltens

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)	Jahrgangsstufe: Q2	Dauer des UV: 12	Ver-netzung mit UV:	Laufende Nr. des UV:
<i>Inhaltsfelder ()</i> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e)				

Thema des UV:

Volley-Ball mal anders – Varianten des volley Spielens eines Balls mit der Hand (Beach Volleyball, Faustball, ...)

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen
-
-

Sachkompetenz (SK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
-

Methodenkompetenz (MK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

Urteilskompetenz (UK):

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV (): „Volley-Ball mal anders – Varianten des volley Spielens eines Balls mit der Hand (Beach Volleyball, Faustball, ...)“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Reflektieren von Varianten des volley Spielens eines Balles mit der Hand • Merkmale und Regeln der Volleyballvarianten • Begründeter Vergleich des Wettkampfvolleyballspiels 6:6 mit den erprobten Varianten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von Volleyballvarianten durch SuS • Entwickeln von Volleyballvarianten durch SuS • Anwendung spielgemäßer Konzepte zur Einführung der Volleyballvarianten • Spielbeobachtung und Korrektur hinsichtlich des Spielverhaltens • Übernehmen von Schiedsrichteraufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln im Sport nach DIGEL • Konstituierende Merkmale des Volleyball-Spielens • Regeln der volley Spiele kennenlernen, erproben (und evtl. anpassen) • Spielstrategien entwickeln und einsetzen • Vergleich mit dem 6:6 Volleyballspiel • Einschätzung von Spielsituationen und Spielregeln hinsichtlich fairen Sporttreibens und motivierender und Spannung erzeugender Wettkampfsituationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Volleyball affine Spiele • Spielen nach dem spielgemäßen Konzept • Schiedsrichtern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in den kognitiven Phasen • SB: Spielvorstellungen • Einlassen auf das Entwickeln von Spielfähigkeiten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfähigkeit in (einer) Volleyball-Variante(n)

M 3 Formatvorlage Kursprofilbildung GK Qualifikationshase

Kursprofil - Sequenzbildung⁵

BF 6: <u>Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste</u>	IF b: <u>Bewegungsgestaltung</u>
BF 7: <u>Spielen in und mit Regelstrukturen</u>	IF e: <u>Kooperation und Konkurrenz</u> sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF a/ c/ d/ f

Halb- jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)	Vorbereitung auf Prüfungs- anforderungen ⁶	
	BWK	SK/ MK/ UK		w	f
Q1.1	6.4	Mk b1	Selbstständige Gestaltung, Erprobung und Präsentation mit Objekten/ Materialien als Ausgangspunkt (z.B. Ballkorobics) unter besonderer Berücksichtigung der Koordinationsschulung sowie ausgewählter Ausführungskriterien z.B. in Forme einer Kombination von Aerobic-Schritten und Arm- Ball Bewegungen		
Q1.1	7.1	Uk b1	Lernwerkstatt Badminton- üben und festigen der technischen Basisfertigkeiten für das Badmintonspiel/ Bewegungsfehler sehen und gegenseitig verbessern		
Q1.1	7.1/7.2	Sk c1	Wir erlernen die taktischen und technischen Grundlagen eines selbst ausgewählten Sportspiels unter Berücksichtigung von Emotionen wie Freude, Frustration und Angst (z.B. Rugby)		
Q1.2	6.2	Sk b1	Einführung eines modernen/aktuellen Tanzstiles z.B. Streetdance- kooperative Bewegungsgestaltung anhand selbstständig ausgewählter Tanzstile und unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien Raum, Zeit, Dynamik und formaler Aufbau		
Q1.2	6.5		Pilates, Yoga und Co.- Alternative Gestaltungsanlässe in der Gymnastik		
Q1.2	7.2	Sk e1 Mk e1	Beherrschen des Wettkampfspiels Badminton (Einzel) unter Berücksichtigung technischer Fertigkeiten und taktischer Lösungsmöglichkeiten		
				Vorbereitung auf Prüfungs- anforderungen ⁷	

⁵ Es gibt keine vorgeschriebene Dauer – und dementsprechend auch keine festgelegte Anzahl – von Unterrichtsvorhaben.

⁶ w = wettkampfbezogen; f = fakultativ

⁷ w = wettkampfbezogen; f = fakultativ

Halb- jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (Gegenstände)	w	f
	BWK	SK/ MK/ UK			
Q2.1	6.5 / 6.3		Bewegungstheater, Jonglage, Pantomime: Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen		
Q2.1	7.2	Mk e1	Verbesserung der allgemeinen technischen und taktischen Spielmöglichkeiten unter dem Zielaspekt einer methodischen Hinführung zur Doppeltaktik und der Berücksichtigung einer verbesserten Raumaufteilung		
Q2.1	7.3	Sk a1 Uk a1	Kennenlernen einer "neuen" Sportart (Trendsportart) mit Hilfe von selbstständig erarbeiteten Konzepten des motorischen Lernens		
Q2.2	6.1	Sk f1 Uk f1 Mk d1 Mk d2	Ich höre auf mein Herz- Selbstständige Planung, Gestaltung und Erprobung eines ausdauerorientierten Step- Aerobic Programms unter Berücksichtigung der individuellen Trainingsherzfrequenz		
Q2.2	7.2	Mk e2 Uk e1	Anwendung von Einzel- und Doppel in selbst organisierten Turnierformen		

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV 6.4: Selbstständige Gestaltung, Erprobung und Präsentation mit Objekten/Materialien als Ausgangspunkt (z.B. Ballkorobics) unter besonderer Berücksichtigung der Koordinationsschulung sowie ausgewählter Ausführungskriterien z.B. in Form einer Kombination von Aerobicsschritten und Arm- Ballbewegungen

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Aerobic- Grundschrirte • Rhythmus • Gestaltungskriterien • Ballbeherrschung 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen • Selbstständige Erarbeitung der Grundschrirte • Optimierung der Choreografien • Festlegung der Kriterien zur Leistungsbewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Arm-Bein-Ball-Koordination • Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Volleyball affine Spiele • Spielen nach dem spielgemäßen Konzept • Schiedsrichtern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzentriertes und fundiertes Üben bzw. Arbeiten in den Gruppen • Einlassen auf die Thematik <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Inhaltliche Kerne BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Jahrgangsstufe: Q2	Dauer des UV: 12	Ver-netzung mit UV:	Laufende Nr. des UV:
<i>Inhaltsfelder ()</i> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	Inhaltliche Schwerpunkte Kooperation und Konkurrenz - Fairness und Aggression im Sport (e)				

Thema des UV:

Selbstständige Gestaltung, Erprobung und Präsentation mit Objekten/Materialien als Ausgangspunkt (z.B. Ballkorobics) unter besonderer Berücksichtigung der Koordinationsschulung sowie ausgewählter Ausführungskriterien z.B. in Form einer Kombination von Aerobicsschritten und Arm- Ballbewegungen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns - insbesondere der Improvisation - nutzen

-
-

Sachkompetenz (SK):

-

Methodenkompetenz (MK):

- (a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz (UK):

-

Thema des UV 7.1: „Lernwerkstatt Badminton- üben und festigen der technischen Basisfertigkeiten für das Badmintonspiel/ Bewegungsfehler sehen und gegenseitig verbessern“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> - Zentraler Bereich - Grundstellung - Schlägerhaltung - Techniken des Einzelspiels inklusive Bewegungsablauf und Treffbereiche (hoher Aufschlag, Schlägerhaltung, VH-UH-Clear, VH ÜK-Clear, VH ÜK-Drop, Rückhandschläge) 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Spielformen - Übungen zur Verbesserung der Technik - Partnerkorrektur einschließlich Beobachtungsbögen - Grundlagen der Taktik (ZP) 	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Regeln - Spielidee - Grundlegende Techniken und Taktiken mit grafischen Darstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> - wettkampfnahen Spielformen und Spielsituationen mit dem Ziel Bewegungsfehler zu erkennen und zu verbessern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung und Anwendung grafischer Darstellungen - Grundlegende Regelkenntnisse - Fähigkeit zur Umsetzung der Rückmeldung durch die Partnerkorrektur in Spielformen und im Spiel <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spielnahe Schlagkombination zur Überprüfung der Grundschläge und der Lauftechnik

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen	<i>Inhaltliche Kerne</i> <i>Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)</i>	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV 14 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
<i>Inhaltsfelder (b)</i> IF: Bewegungsgestaltung	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> <i>Gestaltungskriterien</i>				

Thema des UV: Lernwerkstatt Badminton- üben und festigen der technischen Basisfertigkeiten für das Badmintonspiel/ Bewegungsfehler sehen und gegenseitig verbessern

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld b (leitend) und e (ergänzend)

Urteilskompetenz (UK):

- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Thema des UV 7.1/7.2: Wir erlernen die taktischen und technischen Grundlagen eines selbstausgewählten Sportspiels unter Berücksichtigung von Emotionen wie Freude, Frustration und Angst (z.B. Rugby, ...)

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> - Spielformen, deren technische-taktische Anforderungen dem ausgewählten Zielspiel ähneln 	<ul style="list-style-type: none"> - Methodische Reihe - gezielte Übungen zur Technik- und Taktikschulung - GA: Erprobung von Spielformen (mit reduzierter Anforderung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Zielgerichtete Übungs- und Spielformen. - Freude, Frustration und Angst 	<ul style="list-style-type: none"> - Freude, Frustration und Angst 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstration - Umgang mit Freude, Frust und Angst reflektieren können. <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spieldemonstration

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen	<i>Inhaltliche Kerne</i> BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)	Jahrgangsstufe Q1.1	Dauer des UV 12 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<i>Inhaltsfelder (b)</i> IF: Bewegungsgestaltung	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> <i>Gestaltungskriterien</i>				

Thema des UV 7.1/7.2: Wir erlernen die taktischen und technischen Grundlagen eines selbstausgewählten Sportspiels unter Berücksichtigung von Emotionen wie Freude, Frustration und Angst (z.B. Rugby, ...)

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

BWK:

-

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld b (leitend) und e (ergänzend)

Urteilskompetenz (UK):

-

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Inhaltliche Kerne BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Jahgangsstufe Q1.1	Dauer des UV 14 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
Inhaltsfelder (b) IF: Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltungskriterien				

Thema des UV 6.2: Einführung eines modernen / aktuellen Tanzstils, z.B. Streetdance – kooperative Bewegungsgestaltung anhand selbstständig ausgewählter Tanzstile und unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien Raum, Zeit, Dynamik und formaler Aufbau

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

BWK:

-

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld b (leitend) und e (ergänzend)

- (b): Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

Urteilskompetenz (UK):

-

Thema des UV 6.2: Einführung eines modernen / aktuellen Tanzstils, z.B. Streetdance – kooperative Bewegungsgestaltung anhand selbstständig ausgewählter Tanzstile und unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien Raum, Zeit, Dynamik und formaler Aufbau

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen einzelner Schritt aus dem Bereich Streetdance • Kriterien der Bewegungsgestaltung und – umsetzung kennen lernen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrerpräsentation • Medienstützte Informationsbeschaffung (Youtube, ...) • Gruppenarbeit • Zwischenreflexion unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien • Optimierung der Choreografien • Festlegung der Kriterien zur Leistungsbewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schritte des Streetdance: sliding, waving, ticking, turtle.... • Streetdance24.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Schritte des Streetdance: sliding, waving, ticking, turtle.... • Breakdance bzw. Hip Hop → Sportpraxis 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischenreflexion <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Inhaltliche Kerne BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV 12 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
Inhaltsfelder (b) IF: Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltungskriterien				

Thema des UV 6.5: Pilates, Yoga und Co. – Alternative Gestaltungsanlässe in der Gymnastik

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- BF/SB 6: Die SuS können ausgehend von selbst gewählten/vorgegebenen Gestaltungsanlässen/ -themen untersch. Bewegungs- & Darstellungsmöglichkeiten z.B. spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld b (leitend) und e (ergänzend)

Urteilskompetenz (UK):

-

Thema des UV 6.5: Pilates, Yoga und Co. – Alternative Gestaltungsanlässe in der Gymnastik

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • • Verschiedene Formen der Gymnastik (Pilates, Yoga und Co) kennen lernen und durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsteilige Gruppenarbeit. SuS erarbeiten ein Gymnastikprogramm. • Erlernen der Bewegungsabläufe u.U. mit Hilfe (neuer) Medien (Smartphone, Tablet...) durch Betrachtung von Videosequenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe Gymnastik • Bewegungskriterien benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen kriteriengeleitet umsetzen 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in der Gruppenarbeitsphase <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Ergebnisse mit anschließender Bewertung durch die SuS und die Lehrkraft

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen	<i>Inhaltliche Kerne</i> <i>Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)</i>	Jahrgangsstufe Q1.2	Dauer des UV 14	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<i>Inhaltsfelder (e)</i> IF e: Kooperation und Konkurrenz	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> <i>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</i> <i>Fairness und Aggression im Sport</i>				

Thema des UV 7.5: Beherrschen des Wettkampfspiels Badminton (Einzel) unter Berücksichtigung technischer Fertigkeiten und taktischer Lösungsmöglichkeiten

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld e (leitend)

Sachkompetenz (SK):

- Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern

Methodenkompetenz (MK):

- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UV 7.5: „Beherrschen des Wettkampfspiels Badminton (Einzel) unter Berücksichtigung technischer Fertigkeiten und taktischer Lösungsmöglichkeiten“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des zentralen Bereichs im Einzel - Techniken und Taktiken des Einzelspiels inklusive Bewegungsablauf und Treffbereiche (hoher Aufschlag, VH-UH-Clear, VH ÜK-Clear, VH ÜK-Drop, Rückhandschläge) - Taktische Anwendung der erlernten Schläge 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Spielformen zur variablen Spielgestaltung und zur Platzierung der Bälle - Übungen zur Verbesserung der Technik (Erweiterung des Schlagrepertoires) - Grundlagen der Taktik (ZP) - Spiel- und Übungsformen zur Bewegung des Gegners 	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Taktiken und Techniken zum eigenen Spiel und zum Spiel des Gegners - Spielidee und Spielgestaltung - Laufwege 	<ul style="list-style-type: none"> - wettkampfnahen Spielformen und Spielsituationen mit Ziel die eigene Taktik und Technik zu verbessern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit grundlegende Taktiken und Techniken umzusetzen - Spielübersicht und Spielfähigkeit in Einzelspielen - Regelkenntnisse - konzentriertes Üben <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung technischer und taktischer Fähigkeiten im Spiel 1:1

Material 4 UV-Karte Qualifikationsphase

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Inhaltliche Kerne BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV 12 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
Inhaltsfelder (b) IF: Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltungskriterien				

Thema des UV 6.5/ 6.3: Bewegungstheater, Jonglage, Pantomime: Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- (a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

BWK:

- BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime etc.) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien allein oder in der Gruppe präsentieren
- BF/SB 6: Die SuS können ausgehend von selbst gewählten/vorgegebenen Gestaltungsanlässen/ -themen untersch. Bewegungs- & Darstellungsmöglichkeiten z.B. spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld b (leitend) und e (ergänzend)

Urteilskompetenz (UK):

-

Thema des UV 6.5/ 6.3: Bewegungstheater, Jonglage, Pantomime: Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten kennenlernen (Pantomime, Jonglage, Bewegungstheater) • Ausführungsmöglichkeiten erproben • Anwenden in Improvisationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Impulse der Lehrkraft • Einzelgestaltung • Erproben → Erarbeiten → Demonstrieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Vorgegebene und freie Improvisation 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältigkeit und Kreativität bei der Umsetzung gestellter Aufgaben <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration einer Einzelgestaltung

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen	<i>Inhaltliche Kerne</i> <i>Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)</i>	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV 12	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<i>Inhaltsfeld (e)</i> IF e: Kooperation und Konkurrenz	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> <i>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</i> <i>Fairness und Aggression im Sport</i>				

Verbesserung der allgemeinen technischen und taktischen Spielmöglichkeiten unter dem Zielaspekt einer methodischen Hinführung zur Doppeltaktik und der Berücksichtigung einer verbesserten Raumaufteilung

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld e (leitend)

Methodenkompetenz (MK):

- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeleln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Thema des UV 7.2: „Verbesserung der allgemeinen technischen und taktischen Spielmöglichkeiten unter dem Zielaspekt einer methodischen Hinführung zur Doppeltaktik und der Berücksichtigung einer verbesserten Raumaufteilung“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> - Techniken und Taktiken des Doppelspiels - Das System doppeltaktischen Verhaltens (Das Spiel neben- und hintereinander) - Spielfeld und Regeln - Rallypoint-Zählweise 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Spielformen und Übungsformen zum Spielsystem im Doppel - Laufwege und Doppeltaktik - Übungsformen zum Aufschlag bzw. zur Aufschlagannahme 	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Taktiken zum eigenen Spiel und zum Spiel des Gegners im Doppel - Laufwege - Stellungsspiel und Spielverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - wettkampfnahen Spielformen und Spielsituationen mit Ziel die eigene Taktik zu verbessern - variable Spielgestaltung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit grundlegende Taktiken umzusetzen und zu verstehen (Laufwege und Spielsystem) - Regelkenntnisse - konzentriertes Üben - Stellungsspiel in den Spiel- bzw. Übungsformen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielverhalten auf dem Spielfeld (Angriffsstellung, Abwehrstellung, Stellung nach dem Aufschlag)

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen	Inhaltliche Kerne BF/SB 7: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)	Jahrgangsstufe Q2.1	Dauer des UV 14 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
Inhaltsfelder (b) IF: Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltungskriterien				

Thema des UV 7.3 : Kennenlernen einer „neuen“ Sportart (Trendsportart) mit Hilfe von selbstständig erarbeiteten Konzepten des motorischen Lernens.

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- (a): Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.
- (a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.

BWK:

-

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld b (leitend) und e (ergänzend)

Urteilskompetenz (UK):

- (a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

Thema des UV 7.3 : Kennenlernen einer „neuen“ Sportart (Trendsportart) mit Hilfe von selbstständig erarbeiteten Konzepten des motorischen Lernens.

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Konzepten des motorischen Lernens • Auswahl einer Trendsportart 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Erarbeitung eines motorischen Konzeptes (GA) • Arbeitsteilige Vorstellung von Trendsportarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk • Spielidee Trendsportart • Konzepte motorischen Lernens 		<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Übungsreihe zu einer Trendsportart unter Berücksichtigung eines motorischen Konzeptes

Bewegungsfeld/Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Inhaltliche Kerne BF/SB 6: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV 12 Std.	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV 1
Inhaltsfelder (b) IF: Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte Gestaltungskriterien				

Thema des UV 6.1: Ich höre auf mein Herz – Selbstständige Planung, Gestaltung und Erprobung eines ausdauerorientierten Step-Aerobic-Programms unter Berücksichtigung der individuellen Trainingsherzfrequenz

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien allein und in der Gruppe variieren und präsentieren
- (d): Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)
- (d): Die Schülerinnen und Schüler können Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen.
- (f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

BWK:

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld b (leitend) und e (ergänzend)

Urteilskompetenz (UK):

Thema des UV 6.1: Ich höre auf mein Herz – Selbstständige Planung, Gestaltung und Erprobung eines ausdauerorientierten Step-Aerobic-Programms unter Berücksichtigung der individuellen Trainingsherzfrequenz

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> • Step-Aerobic Schritte • Formen des Ausdauertrainings • Belastungsparameter • Pulskontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwenden verschiedener Trainingsmethoden • Schritte unter Anleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Herzfrequenz • Formen der Ausdauer • Anpassungsercheinungen durch Trainingsprozesse • Trainingsdokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Ausdauer • Trainingsdokumentation 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in den Erarbeitungsphasen. • Abgabe der Trainingsdokumentation • Demonstration <p>punktuell</p>

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen	<i>Inhaltliche Kerne</i> <i>Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)</i>	Jahrgangsstufe Q2.2	Dauer des UV 10	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<i>Inhaltsfelder (e)</i> IF e: Kooperation und Konkurrenz	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> <i>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</i> <i>Fairness und Aggression im Sport</i>				

Anwendung von Einzel- und Doppel in selbst organisierten Turnierformen

Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

BWK:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld e (leitend)

Methodenkompetenz (MK):

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen

Urteilskompetenz (UK):

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen

Thema des UV: „Anwendung von Einzel- und Doppel in selbst organisierten Turnierformen“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<p>- regelgerecht Wettkämpfe im Einzel- und im Doppel organisieren, leiten und bestreiten</p> <p>- Techniken und Taktiken des Einzel- bzw. Doppelspiels</p>	<p>- sich mit anderen in der Wettkampfsituation messen</p> <p>- Schiedsrichterfunktionen übernehmen</p> <p>- Anwendung der Techniken und Taktiken des Einzel- und Doppelspiels in selbstgewählten Spielformen und Turnieren</p>	<p>- Organisation wettkampfnaher Spiele/Turniere</p> <p>- sinnvolle Auswahl von Mit- und Gegenspielern</p>	<p>- wettkampfnaher Spielformen und Spielsituationen und Turniere durchführen und bewerten</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>- Fähigkeit Spielformen und Turniere durchzuführen</p> <p>-Mitarbeit in der Vorbereitung</p> <p>-Anwendung der gelernten Techniken und Taktiken</p> <p> </p> <p>punktuell:</p> <p>- Einzel- und Doppelturnier</p>